TERMIN- UND ZEITRAHMEN

Tagungsbeginn:
Freitag, 15. Januar 2016, 10:00 Uhr

Tagungsende:
Samstag, 16. Januar 2016, 17:00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. Erika Straubinger-Keuser
Fachbereich Theologie, HA XI Kirche und Gesellschaft
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Referent:
Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden

Priester, Dr. theol.: Studien der Philosophie, Theologie und Pädagogik, langjährige Tätigkeit als Direktor der Kath. Akademie Rabanus-Maurus der Diözesen Fulda, Limburg und Mainz und als Ordinariatsrat für Kultur, Kirche und Wissenschaft in den Bistümern Limburg und Mainz.

Arbeitsgebiete: Seelsorge, Bildung und Beratung, Lehraufträge und Vorträge, zahlreiche Veröffentlichungen mit den besonderen Schwerpunkten: Geschichte und Gegenwart christlicher Spiritualität und Mystik im interreligiösen Gespräch sowie zum Verhältnis von Theologie und Psychologie, Seelsorge und Therapie.

Die Veranstaltung richtet sich an:
Haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in Erwachsenenbildung sowie Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft

VERANSTALTUNGSTRÄGER

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Theologie

in Kooperation mit

Katholische Erwachsenenbildung
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Tagungsort:
Christkönigshaus, Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart
Tel. 0711 4582823

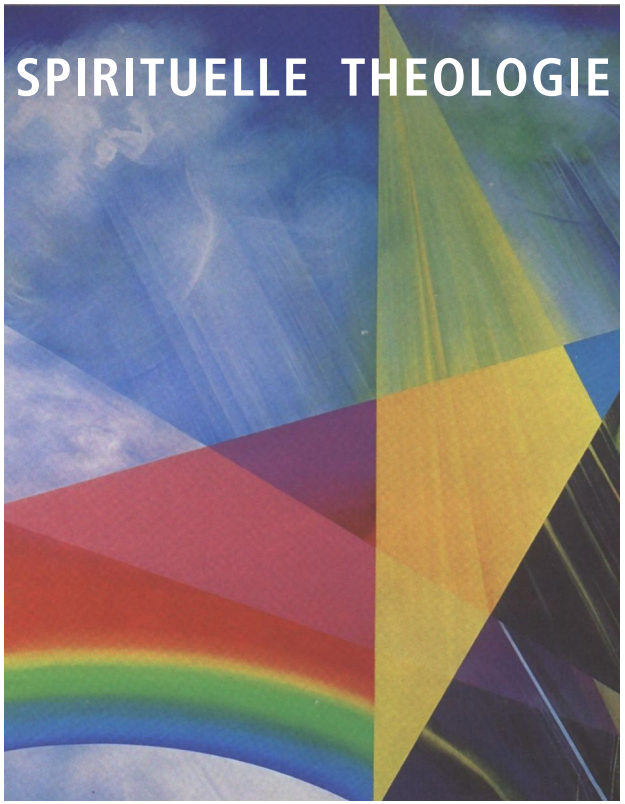
Tagungskosten:
Kurskosten: 45 €
Übernachtung und Verpflegung:
EZ: 145,00 € / DZ: 135,00 €
Verpflegung ohne Übernachtung: 125,00 €

Anmeldung:
bitte schriftlich bis spätestens 6. November 2015 bei:
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft
Fachbereich Theologie
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-284, Fax: 0711 9791-3831803
E-Mail: theologie@bo.drs.de
http://theologie.drs.de/index.php?id=10344

Bei Rücktritt nach verbindlicher Anmeldung fallen Ausfallgebühren an.

Bild: Motiv aus der Autobahnkirche Himmelkron

SPIRITUELLE THEOLOGIE



Glauben, Erfahren und Denken im Einklang

STUDIENTAGUNG

„Schaue die Zertrennung an …“

Ein(ig)ung als Mitte aller (christlichen) Mystik – am Beispiel von Biografien und Texten

15.–16. Januar 2016
Christkönigshaus Stuttgart

SPIRITUELLE THEOLOGIE

Über den Glauben in seiner Erfahrungsdimension wird viel gesprochen. Spiritualität liegt im Trend. Oft aber wird sie abgegrenzt von klarem Denken und Reflektieren oder von gesellschaftlichem Engagement. Spiritualität im ursprünglichen, auch biblischen Sinn meint jedoch den ganzen Menschen mit Leib, Seele und Geist, versucht ganzheitlich zu denken und zu leben, verbindet

- tiefes Innenleben und schöpferische Weltgestaltung
- Mystik und Politik
- Erfahrung und Reflexion
- Sakralität und Profanität
- Gott und Welt

Dass es ein bereicherndes Miteinander dieser Dimension gibt, dafür stehen bedeutende Zeuginnen und Zeugen der Glaubensgeschichte. Um diese Verbindung und die fruchtbare Spannungseinheit von geistlich-praktischem und geistig-theoretischem Erkennen im Dienst der Lebensgestaltung geht es auch in der Reihe „SPIRITUELLE THEOLOGIE".

Sie steht für das vielgestaltige Angebot einer Theologie, die ihre Spiritualität nicht neben sich sondern in sich trägt und angesiedelt ist zwischen dem Leben, christlicher/spiritueller Praxis und theologischer Reflexion. Das inhaltliche Spektrum der Reihe ist so vielfältig wie das Leben selbst und wie die Vielfältigkeit möglicher Gottesbeziehungen. Dabei geht es auch um die aktuelle Herausforderung einer kreativen Auslegung des christlich spirituellen Erbes im Kontext der (Post-)Moderne, was den interkulturellen und interreligiösen Dialog einschließt.

STUDIENTAGUNG

„Schaue die Zertrennung an …" – Ein(ig)ung als Mitte aller (christlichen) Mystik am Beispiel von Biografien und Texten

Unterscheidungen tun gut, Trennungen haben aber immer den Geschmack des Todes (der ja mit der Geburt schon beginnt). Versöhnte Verschiedenheit, unterschiedene Einheit, Wiedervereinigung dessen was zusammengehört – immer geht es im Großen wie im Kleinen um Ein-Verständnis, um gelingendes Zusammen-Kommen, um Viel-Falt in Einheit.

Christlich würde man sagen: Es geht in allem um jene Heilige Kommunion zwischen Gott und Welt, die in Jesus Gestalt gefunden hat und deretwegen Glaubende ihn liebkosend ihren Christus nennen.

Davon sprechen die Zeugnisse christlicher Mystik durchgängig und davon wollen wir sprechen im Blick auf die heutige Situation von Zerstörung, Trennung und Abspaltung und im interreligiösen Ringen um Frieden.

THEMENSCHWERPUNKTE

Freitag:

Vormittag
- Zerreißende Weltinnenpolitik:
  Dag Hammarskjölds politische Mystik
- In Kontemplation der Welt zugewandt:
  Thomas Merton

Nachmittag
- Lust und Last der (Gottes-)Liebe:
  Mechthilds Minne-Mystik
- „Du in mir – ich in dir":
  Teresa von Avila und ihr „Seneca"

Abend
- „Einig ein und nichtig nichts":
  Meister Eckharts Impulse

Samstag:

Vormittag
- Omega und Alpha:
  Teilhard de Chardins Sinn für die Fülle
- Innigste Nähe im Entzug:
  Therese von Lisieux

Nachmittag
- Heilige Kommunion:
  Mitte des Christlichen
- Communio sanctorum
- Einladung zur Eucharistiefeier

17:00 Uhr – Ende